



Singen überwindet Grenzen

Dänischer Besuch zum Schuljahresende an der Auenwaldschule in Böklund

Von Hans-Werner Staritz

BÖKLUND Die Auenwaldschule hatte zum Schuljahresende Besuch aus dem dänischen Bau. Es war der Gegenbesuch, nachdem die Böklunder im Frühjahr dort gewesen waren, weil man mit deren drittem Jahrgang teilnimmt am Projekt „Singen ohne Grenzen“ und deshalb eine Partnerschaft begründet hat.

Diese Kooperation und die Durchführung des Projektes auf Böklunder Seite hat federführend Anna-Lena Geerts angeleitet, die in diesem Jahr als erste Primarstufenlehrerin in Schleswig-

Holstein für das Fach Dänisch erfolgreich an der Auenwaldschule ausgebildet worden ist.

Hier wird Dänisch schon seit neun Jahren von Konrektorin Merwe Stahmer unterrichtet. „Als eine der wenigen Grundschulen im Land freuen wir uns sehr, dass wir mit unseren Kindern die Nachbarschaftssprache Dänisch ausprobieren und spielerisch entdecken dürfen“, sagt sie dazu. Viel verspricht sie sich davon, dass das Ministerium ab dem Schuljahr 20/21 ein Projekt initiiert ähnlich dem bisherigen für Niederdeutsch in der Grundschule. Doch schon jetzt wird der Sprachunterricht bereichert

durch gegenseitige Besuche und gemeinsames Singen. Dazu hat die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig ein Liederheft herausgegeben mit bekannten Liedern, die auf einer Doppelseite in beiden Sprachen gegenübergestellt sind, wie „Bruder Jakob“, der auf Dänisch „Mester Jakob“ heißt, oder „Kennt ji all dat nie Leed“/„Kinne i den nye sang“. Denn auch die im Grenzgebiet gesprochenen Sprachen Niederdeutsch, Friesisch und Sønderjysk werden vorgestellt. Doch was heißt schon „Grenzgebiet“? Gemeinsam singende Kinder kennen keine Grenze.



Schulleiterin Daniela Juhász ermunterte Deutsche und Dänen zum Singen.

FOTO: STARITZ